

## TRAKTANDEN

### 1. Begrüssung

- Mona Stebler (Schulsozialarbeit) lässt sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen
- Wahl des Vorstandes: Der Vorstand wurde wieder gewählt.

### 2. Information der Schulleitung

- **Save the date:** Adventssingen, Einladungen folgen!
  - > 5.12. Adventssingen Mittelstufe 19:00
  - > 12.12. Singing Christmas Tree, Teil Kindergarten
  - > 19.12. Adventssingen Unterstufe & Teil Kindergarten 17:30
- Vorstellung der neuen Schulleiterin Esther Graf: Esther Graf hat ab Mai 2018 mit einem 20 % Pensum begonnen, arbeitet nun Vollzeit. Sie kümmert sich aktuell um Kindergarten und Unterstufe (Mittelstufe und Hort ist Zuständigkeit von Barbara Bachmann). Sie ist sehr gut gestartet und arbeitet gern mit dem guten Team der Schule zusammen. Es fühlt sich für sie wie „heimkommen“ an. Sie ist in regem Kontakt mit den Schulklassen und Eltern und freut sich am Austausch. Auch mit dem neuen Schulkreispräsidenten gab es erste Kontakte; es liegt ihm am Herzen, die Schulen gut zu unterstützen.
- Auch für Barbara Bachmann hat die Zusammenarbeit mit der neuen Co-Leitung sehr gut gestartet. Es gab viel gutes Feedback und die Dinge sind im Ilgen auf gutem Weg.
- Vertretung Schule im Elternrat: Vom Hort ist jeweils Verena Bärfluss (Leitung Betreuung) anwesend, für den Kindergarten Frau Regula Läubli (Kindergarten Sennhauserweg), für die Unterstufe Herr André Meyer (3. Klasse), für die Mittelstufe Herr Benjamin Bruhin (5. Klasse).

### 3. Information der Hortleitung

Das System zu den unterschiedlichen Tagesaktivitäten wurde angepasst (welches Kind macht wann was und muss wann wohin geschickt werden?). Kurzfristige Anpassungen der Tagesaktivitäten der Hortkinder sollen so frühzeitig wie möglich gemeldet werden. Änderungen für denselben Tag sollen per Telefon gemeldet werden. Das Hortpersonal ist ab Mittag mit rund 140 Kindern sehr stark eingespannt und nicht mehr in der Lage aufgrund von Emails auf kurzfristige Benachrichtigungen zu reagieren. Da Emails dann nicht mehr gelesen werden können, müssen ab Mittag alle Informationen telefonisch übermittelt werden. Schon im Normalbetrieb ohne kurzfristige Anpassungen müssen sehr unterschiedliche Anliegen bedient werden (Kinder in den Schachkurs, Musikunterricht etc. schicken). Das Hortpersonal gibt sich grosse Mühe alle Bedürfnisse zu berücksichtigen, es passieren leider doch auch mal Fehler, was sich nicht immer vermeiden lässt. Insgesamt wird die tägliche Arbeit sehr gut erledigt.

### 4. Information der Schulwegsicherheit

Vorstellung der Aktivitäten der Arbeitsgruppe durch Marco Novoselac:

- Es besteht ein ständiger Austausch mit den zuständigen Personen der Stadt Zürich (Dienstabteilung Verkehr, Stadtpolizei) zu problematischen Stellen bezüglich Schulwegsicherheit. Heikle Stellen können der Arbeitsgruppe durch die Eltern gemeldet werden und werden den zuständigen Stellen zugetragen.
- Verkehrssituation Römerhof: Es wird erneut umgebaut, dabei soll die Sicherheit für Fussgänger erhöht werden. Aktuell sind Einsprachen hängig. Voraussichtlich wird der Umbau 2021/2022 gestartet. Der Umbauplan wurde mit dem Protokoll der letzten Sitzung an die Eltern versendet.
- Situation Bergstrasse: Arbeiten sollen im 2020 abgeschlossen werden. Umsetzung erfolgt etappenweise. Er werden u.a. Fussgängerstreifen verschoben. Die Arbeitsgruppe wird die Situation beobachten. Die Eltern sollen heikle Beobachtungen der Arbeitsgruppe melden.
- Die Arbeit des Teams wird mit Applaus verdankt.

## 5. Elternanliegen

- a) Schwere Eingangstüre im Kindergarten/Hortgebäude:  
Kinder hatten sich bei der Türe im Untergeschoss des Hortes Finger eingeklemmt. Die Situation soll nun verbessert werden bei der Aussentüre beim Eingang im Untergeschoss und bei der inneren Türe ins Bistro. Bei der inneren Türe zum Bistro gab es mehr heikle Situationen.  
Die Aussentüre war ursprünglich nicht für kleine Kinder gemacht. Es werden aktuell Lösungen gesucht. Bei der inneren Türe im Hort wurde eine Lösung gefunden und wird nun umgesetzt: Türe soll im Normalfall durch Magnet offengehalten werden. Es müssen jedoch feuerpolizeiliche Vorgaben berücksichtigt werden, d.h. Türe muss im Notfall automatisch zufallen können.  
Umsetzung erfolgt baldmöglichst.
- b) Ungeeigneter Raum für den Mittags- und Nachmittagshort der Kindergartenkinder: Ursprünglich waren keine Kindergärten im Hortgebäude vorgesehen. Aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen der Schule Ilgen hat die Schule Platzprobleme (Das Bauprojekt des Hortgebäudes wurde vor einiger Zeit geplant - nicht nur im Einzugsgebiet der Schule Ilgen wachsen die Schülerzahlen sehr!). Daher wurden Räume des Hortgebäudes umgenutzt. Die Situation soll zukünftig durch die Umwandlung der Schule Bungertwies in eine öffentliche Tagesschule entlastet werden. Grundsätzlich sollen die Kindergärten mittelfristig aus dem Hort weg verlegt werden. Dazu sind Gespräche mit der Schulbehörde am Laufen. Anfang 2019 soll über das weitere Vorgehen informiert werden.  
Die Räume im obersten Geschoss sind jedoch grundsätzlich gut, die Kinder fühlen sich dort wohl. Obwohl nicht für diese Nutzung vorgesehen, funktioniert es aber gut. Über Mittag kann es etwas eng sein, es sind danach aber verschiedenste Aktivitäten möglich, welche den Kindern wieder Raum verschaffen.  
Es herrscht eine sehr friedliche Stimmung. Insbesondere Erstkindergarten-Kinder sind müde nach Vormittag. Sie können sich dort ausruhen und haben eine Verschnaufpause. Dabei herrscht eine schöne Atmosphäre.

- c) „Schreib – Lern – Methode“ am Ilgen?  
Es gab eine Anfrage, dass die Methode „Lesen durch Schreiben“ umstritten sei. Diese Methode wird aber an der Schule Ilgen nicht verwendet. Die ganze Unterstufe arbeitet mit demselben Lese-Lehrmittel „Leseschlau“. Aktuell ist die Sprachförderung ein besonderer Schwerpunkt bei der Unterstufe.  
Der Vertreter der Unterstufe André Meyer hat „Lesen durch Schreiben“ kennengelernt, jedoch keine gute Erfahrungen gemacht. Die Methode wurde früher von verschiedenen Lehrern angewendet. Nun hat sich die sehr effiziente Methode des Lehrbuches „Leseschlau“ (Lernen mit Mundstellung für jeweilige Buchstaben) allgemein durchgesetzt. Die Kinder lernen Laute anhand der unterschiedlichen Mundstellungen und befassen sich erst danach mit den Buchstaben. Sie schreiben zuerst lautgetreu und werden von Lehrpersonen auf schwierige Wörter und auf Fehler hingewiesen. Die Auseinandersetzung mit Regeln beginnt sehr früh (schon im Kindergarten) und nimmt stufenweise zu. Es soll nicht alles auf einmal erlernt werden müssen, sondern mit zunehmender Schwierigkeit.  
Die Schulkinder können viel. Wichtig ist, dass Lesen und Schreiben kein Frust ist. Generell gilt: Kinder die viel lesen, schreiben besser.  
Frage: Kind machen auch in Mittelstufe noch diverse Fehler. Ab wann wird strenger korrigiert? Ab wann muss mein Kind fehlerfrei schreiben können? Ab Ende 6. Klasse schreiben die meisten Kinder sehr gut, jedoch mit individuellen Unterschieden. Gewisse Dinge unserer Sprache sind schwer zu lernen, z.B. ist eine einfache Beschreibung für die Nomen in einigen Fällen falsch. Einfache Regeln helfen viel beim Lernen, treffen aber nicht immer zu. Die Kinder (bzw. Teenager) müssen auch nach der 6. Klasse weiter lernen. Eltern sollten nicht zu hohe Erwartungen haben, vor allem anfangs Mittelstufe.  
Kinder schreiben sicher nicht schlechter als vor einigen Jahrzehnten. Der Kontext ist heute anders, z.B. beginnen Kinder schon früh über Rechtschreiberegeln zu verhandeln. Auch dies stellt grosse Anforderungen an die Lehrpersonen.
- d) Technisch-Textiles Gestalten (TTG) im Lehrplan 21 – Wie wird künstlerisches Gestalten an der Schule Ilgen generell gefördert?  
TTG ist ein neuer Begriff für Werken und Handarbeit. Dort ist viel kreative Arbeit der Kinder drin. TTG wurde in der ersten Klasse neu eingeführt und ist für diese Stufe sehr anspruchsvoll. Die Lehrpersonen müssen sich neu darauf einstellen.  
Zeichnen findet individuell in den Klassen statt, wird aber auch mit Museumsbesuchen, Workshops (z.B. mit Fachpersonen der Zürcher Hochschule der Künste) sehr gefördert.  
Gemäss Rückmeldung einiger Eltern gibt es System der „Bestrafung“ mit Stempel oder Belohnung. Dies ist individuell, wird nicht systematisch verwendet. Eigentlich sollten solche Systeme nicht nötig sein, teilweise sind sie aber notwendig.  
Schulleitung wird nachfragen wie dies in den Klassen gehandhabt wird.  
Auch die Eltern sind der Ansicht, dass an der Schule (inkl. Hort) viel für die Förderung der Kreativität gemacht wird. Sie hat

grosse Qualität und viel Abwechslung geboten. Dinge die sich in der Schule bewähren, werde auch wiederholt. Dies ist auch gut so, auch wenn es von aussen etwas stereotyp erscheinen mag. Im konkreten Tun der Kinder ist es das nicht.

Die Schulleitung prüft laufend, wie die Kreativität der Kinder weiter gefördert werden kann.

- e) «Togo Projekt» (Sammlung Weihnachtsmarkt) – gibt es eine Fortsetzung?

Der Kindergarten in Togo ist inzwischen gebaut, ine Information mit Bildern wurde dem Elternrat bereits gezeigt. Schule ist im Kontakt mit Herr Lieberherr, dem Projektleiter des Togo-Projekts. Die Schule will auch Anlässe machen, z.B. mit Kindern für Eltern, welche nicht mit grossen Geld-Sammelaktionen verbunden sind. Die kann die Atmosphäre des Anlasses auch stören, wie im Fall des Adventssingens. Dies stösst bei den Elterndelegierten auf Verständnis. Grundsätzlich will die Schule unterschiedliche Projekte unterstützen und ist immer offen für Anregungen der Eltern.

- f) Warum ist die Sternlistunde nicht in die Teamteaching-Stunde integriert?

Sternlistunde ist eine Aufgabenhilfe für Kinder durch die Lehrpersonen in der eigenen Klasse und ist freiwillig. Entweder sind die Kinder bei ihrer Lehrperson oder in einer allgemeinen Aufgabenhilfe getrennt für Unterstufe/Mittelstufe.

Teamteaching ist ein anderes Angebot: Zwei Lehrpersonen unterrichten zusammen in einer Klasse.

Ob ein Kind die Sternlistunde besuchen soll wird direkt mit den Lehrpersonen besprochen.

## 6. Information des ER-Vorstandes

### - Referat:

Feb/März 2019

„Ist unser Kind bereit für den Kindergarten?“ von Sandra Beriger, dieser Anlass findet jedes Jahr statt.

### - Infos aus dem Quartier:

**26. Okt.** Sandwichkino „Bekas“, 19.00 h

**1. Nov.** Hottinger Räbeliechtli – Singen im Arterpark

**17. – 25. Nov.** Kerzenziehen im Kluspark

(Freiwillige Helfer gesucht! Bitte melden bei: Monika Pfister [monika.pfister@outlook.com](mailto:monika.pfister@outlook.com))

**23. Nov.** Sandwichkino „Das kleine Gespenst“, 18.30 h

**30. Nov./1. Dez** Adventskranz binden im GZ Hottingen

Die Termine des Sandwichkinos kann man auf der Homepage des GZ Hottingen finden. Es gibt jeweils Filme für unterschiedliche Altersgruppen. Die Eltern sollen aber selber prüfen ob Film für ihr Kind passend ist, da die Kinder unterschiedlich sind.

Über diverse weitere Events wird die Schulleitung wird mit dem Quartalsplan informieren.

**7. Varia**

Bei Zahnschaden der Kinder z.B. auf Pausenplatz: Schule hat Gläser um Zähne bzw. abgeschlagene Zahnfragmente aufzubewahren.  
Diese können durch Zahnarzt/Zahnärztin wieder befestigt werden.  
Dies bewährt sich besser als alle Alternativen.

**8. Apéro im Lehrerzimmer des Ilgen B**

**Weitere ED-Sitzungen des Schuljahres 2018/19**

Dienstag, 29. Jan. 19, 19.30 Uhr, Singsaal Ilgen A

Dienstag, 25. Juni 19, 19.30 Uhr, Singsaal Ilgen A